

MARMAGEN

Berichte aus den letzten 50 Jahren
des 20. Jahrhunderts

Teil 5

Wie üblich hielt die Marmagener Schützengilde im Januar 1986 ihren
Königsabend.

Das Königspaar Hermann und Rita Baden hatten hierzu eingeladen.
MdB Peter Milz gab seinem Jagdmitstreiter König Hermann den besten
Keiler aus Milzen`s Jagdrevier zum Abschuss frei.



Bei der freiwilligen Feuerwehr wurden Jubilare geehrt und
Beförderungen ausgesprochen.
Wehrführer August Nelles ehrte die Wehrleute. Rechts, mit Urkunden,
die eben von Gemeindeführer W. Dederichs ernannte
Oberfeuerwehrmänner.



Bei der Karnevalsgesellschaft Löstige Jonge wurde Richard Maus neuer Prinz.

Prinz Richard kommt aus dem Geschlecht „von und zu Mausbergen“ und sorgte während der Session für den entsprechenden Elan.



Die Karnevalsgesellschaft konnte Professor Dr. Wolfgang Schumacher, ehemals Marmagener Bürger, als Büttenredner gewinnen. Während seiner Rede behandelte der Redner, wie konnte es auch anders sein, das Thema Biologie, das ihm beruflich zu vielen Erfolgen verhalf.



Die Sänger des Kirchenchores Marmagen suchten Nachwuchs. Während einer Versammlung klagte der Chorleiter Rudolf Schmidt über die dünne Besetzung des Chores. Viele neue Sänger folgten dem Aufruf.

Der damalige Bürgermeister (1961-1964) der Gemeinde Marmagen und langjähriger Wein- und Bierlieferant, Alois Maus, verstarb 1986 im Alter von 66 Jahren.



Bildmitte Alois Maus mit Pfarrer Froitzheim und Hubert Poth im Schützenfestzug

Im selben Jahr verstarb auch Frau Maria Milz. Sie wurde 67 Jahre alt.
Frau Milz war jahrelang Ballettmeisterin im Karnevalsverein für das
Kinder- und Jugendballett.



Zudem war Frau Milz als leidenschaftliche Laienspielerin im ehemaligen
St. Josef-Verein bekannt.



Auch diese jungen Damen wurden von ihr betreut.

1986 wurde die neue Geschäftsstelle der Kreissparkasse eröffnet.
Das neue Gebäude vermittelte sowohl außen wie innen den Eindruck
solider Handwerksarbeit.

Die Einweihung erfolgte durch Pfarrer Wolfgang Frisch.



Die Gruppe der „Eifeler Volksmusikanten“ flimmerten in der Bitburger Brauerei über den Sender Radio Tele Luxemburg. Einen Gastauftritt hatten im Jahre 1986 Iris Wüllenweber und Ursula Poth.



Hier der Moderator der Sendung
mit Iris Wüllenweber und Ursula Poth

Marmagen machte ebenfalls folgende Schlagzeilen:

„Rotes Osterei im Klingelkorb“



Am Ostersonntag präsentierte das Blasorchester Marmagen einen bunten, musikalischen Blumenstrauß. Iris Wüllenweber und Willi Schnichels sangen u.a. im Duett „Böhmischer Wind“ nach der Musik von Ernst Mosch.



Sein 80-jähriges Bestehen feierte die Ortsgruppe des Eifelvereins Marmagen.
Viele Nachbarvereine gratulierten dem Jubilar.



Hier gratuliert der Nachbarverein
aus Zingsheim dem Jubiläumsverein.

Verdiente Sänger des Kirchenchores wurden von Pfarrer Frisch und dem Regionalbeauftragten Bernhard Stoffels für ihre 40-jährige Zugehörigkeit im Verein geehrt.

Auch Chorleiter Rudolf Schmidt, rechts im Bild, gehörte zu den Jubilaren.



1986 stand der Entschluss fest. Die alte marmagener Schule soll künftig
in ein Haus der Begegnung umgebaut werden.
Die katholische Kirchengemeinde erwarb das Gebäude von der
Zivilgemeinde.



Die Kleingewässeranlage auf dem Eiffelplatz wurde 1986 in Betrieb
genommen.
Laut Bürgermeister Helmut Schmitz sei „ein langersehnter
Wunsch der Marmagener hiermit in Erfüllung gegangen“.



Das seinerzeit zum Kloster Steinfeld gehörende Gerichtsgebäude wurde restauriert.

Die Eheleute Kisters ließen im Einvernehmen mit dem Landeskonservator den Bau in einem neuen Glanz herrichten.





Der Polier der Firma Wirtz nimmt hier die Anweisungen von Frau Kisters entgegen.

In der Klosterkirche in Steinfeld fand eine sogenannte „Schützenhochzeit“ statt. Schützenbruder Heribert Poth und Claudia Poth von der Gilde Marmagen ließen sich vom derzeit amtierenden Bezirkspräses Pater Andreas festlich trauen.



Hier bildeten die Jungschützen der Gilde

zu Ehren des neuen Brautpaares Spalier.

Auf der Marmagener Kirmes wurde Ralf Mauel neuer Hahnenkönig. Zur Königin wählte er Anja Becker. Mit dem 13. Schlag auf eine Hahnenatrappe konnte Ralf überraschend neuer König werden.



Den goldenen Meisterbrief im Bäckerhandwerk erhielt Hubert Milz, 74-jährig, vom Kreishandwerksmeister Josef Zingel überreicht.



Peter Milz, Mitglied des Deutschen Bundestages, verstarb Ende des Jahres 1986.
Er wurde 1972 in den Bundestag gewählt und vertrat dort seine Region.
U. a.
trug er wesentlich zum vorzeitigen Ausbau der Autobahn A1
(Eifelstrecke)
und nicht zuletzt für den Standort der Eifelhöhen-Klinik in Marmagen bei.



Hier Peter Milz mit Gattin Ria in der Essener
Grugahalle beim Empfang von Ludwig Erhard



Bei einer Gedenkminute schmückten Blumen
seinen Platz im Deutschen Bundestag (FotoWDR)

